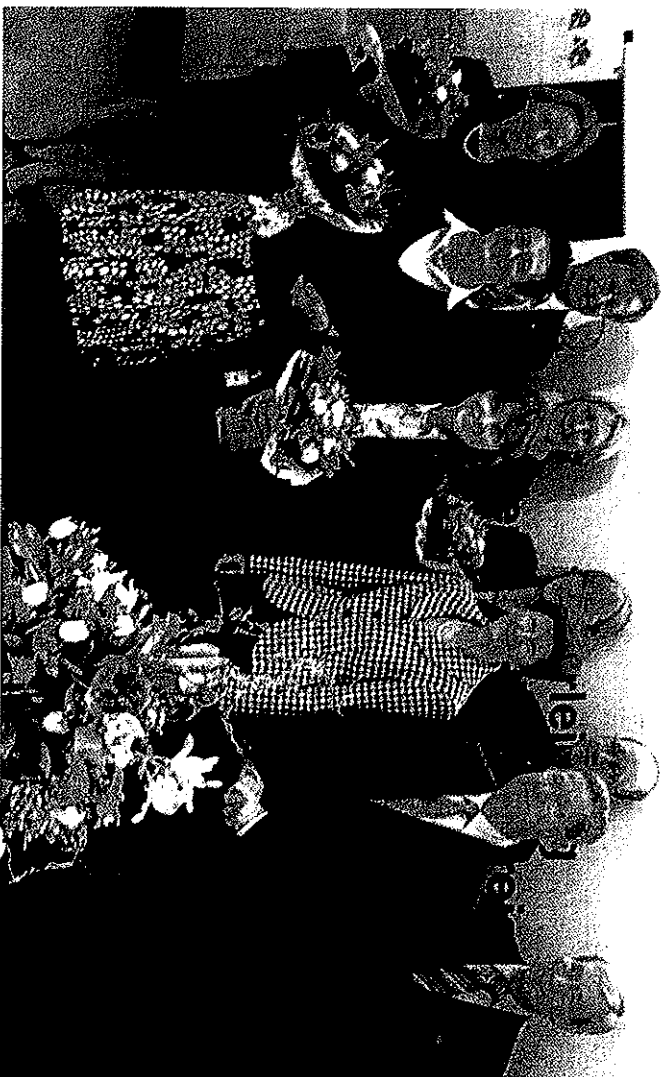


Unbürokratische Unterstützung

Erste Förderpreise der Familie-Mehdorn-Stiftung vergeben



Maximilian und Margarete Mehdorn (2. u. 3. v. re.) bei der Verleihung der ersten Förderpreise ihrer Stiftung.

Medizinische Forschung zu fördern und kulturelle Brücken zu bauen – darum geht es Margarete und Maximilian Mehdorn. Der Kieler Direktor der Klinik für Neurochirurgie und seine im deutsch-französischen Austausch

engagierte Frau haben während ihrer beruflichen Tätigkeit immer wieder die Notwendigkeit gesehen, möglichst unbürokratisch Projekte von jungen Wissenschaftlern, Studierenden und Schülern zu unterstützen.

Mit einem öffentlichen Festakt wurden nun die ersten Förderpreise der im Jahr 2005 gegründeten Familie-Mehdorn-Stiftung vergeben. Die Feierstunde fand als Abschluss des internationalen neurochirurgischen Symposiums

zu „Ethics, Basics, Clinics in Neurosurgery“ statt. Ausgezeichnet mit einer Fördersumme von insgesamt 23.000€ wurden vier Nachwuchsforscher der Neurowissenschaften und zwei

die an den Universitätskliniken für Neurochirurgie in Bonn und Kiel und am Anatomischen Institut der CAU zu Kiel durchgeführt werden sollen.

Aktive im deutsch-französischen Austausch, die von zwei fachkundigen Juries ausgewählt wurden. Der designierte Präsident der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Prof. Gerhard Fouquet, der schleswig-holsteinische Landtagspräsident Martin Kayenburg und der Kieler Stadtpräsident Rainer Tschorn würdigten das private Engagement der Stifter als wichtigen Beitrag zum Wissenschafts- und Forschungsstandort Kiel und hervorragendes Beispiel gelebter deutsch-französischer Freundschaft.

Als interkulturelle Projekte wurden eine Schreibwerkstatt für Romanistik-Studierende der CAU mit dem Schriftsteller François Bon ausgezeichnet sowie die Teilnahme der 10. Klasse der Jungmannschule Eckernförde am internationalen Umweltprojekt „Nachhaltige Entwicklung“ in Paris.

Neben den Zuwendungen durch die Familie Mehdorn ist die Stiftung auf die Unterstützung engagierter Bürger angewiesen und ist daher dankbar für Spenden: Konto-Nr. 10 00 40 40 19 bei der HSH Nordbank, BLZ 210 500 00, Stichwort: Zustimmung Bei Spenden über 100€ wird unaufgefordert eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt zugesandt, auf Wunsch auch für geringere Beträge.

■ Anette Corniis